

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **17 (1899)**

Heft 25

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:
(inkl. Porto)
Schweiz: jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester
Fr. 3. Ausland: jährlich Fr. 22,
2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post
abonniert werden; im Ausland auch
durch Postmandat an die Admini-
stration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:
(Port compris)
Suisse: nn an fr. 6, 2^e semestre fr. 3.
Etranger: nn an fr. 22,
2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement
aux offices postaux; à l'étranger, aux
offices postaux ou par mandat postal à
l'administration de la feuille, à Bern.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Ercheint in der Regel täglich und wird mit den Abänderungen versandt.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédié par les trains du soir.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgizeile.		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page.	

Inhalt — Sommaire
Domicile juridique (Rechtsdomizil). — Handelsregister. — Register du commerce. —
Crédit agricole et industriel de la Broye à Estavayer. — Deutsche Bankstatistik —
Englische Gewerksvereine. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

„LE SOLEIL“.

Société anonyme française d'assurances sur la vie, à Paris.

La Compagnie du Soleil, société anonyme française d'assurances sur la vie, dont le siège social est à Paris, 44, Rue de Châteaudun, informe le public qu'ayant confié, à partir du 1^{er} janvier 1899, la gestion de son portefeuille d'assurances suisses à la société d'assurances sur la vie «La Suisse», à Lausanne, son domicile principal en Suisse sera dorénavant dans les bureaux de la société «La Suisse», à Lausanne, 2, Rue du Midi, et qu'elle aura les mêmes fors juridiques que cette dernière société, tels qu'ils résultent des publications faites par celle-ci dans la *Feuille officielle suisse du commerce*.
Paris, le 10 janvier 1899.

L'administrateur: Le directeur:
de Resbecq. Moulin.

(D. 7)

Handelsregister. — Register du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Register principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1899. 20. Januar. Die Firma **R. Oechli, Baumstr.** in Zürich V (S. H. A. B. vom 25. April 1896, pag. 486) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Zürichbergstrasse 45, und als Wohnort des Inhabers Zürich V.

20. Januar. Inhaber der Firma **Arthur Strozzi** in Winterthur ist Arthur Strozzi, von Vicenza (Italien), in Winterthur. Italienische Produkte. Eulachstrasse 6.

20. Januar. Die Firma **Cr. Zott-Mühlbauer** in Zürich III (S. H. A. B. vom 6. Oktober 1898, pag. 1159) fügt der Natur ihres Geschäftes bei: An- und Verkauf von Liegenschaften.

20. Januar. Die Firma **G. Eichelberg** in Zürich III (S. H. A. B. vom 30. Mai 1895, pag. 599) verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Fabrikation künstlicher und Handel mit natürlichen Mineralwassern.

20. Januar. Die unter der Firma **A. Rebsamen & Co** in Richtersweil (S. H. A. B. vom 16. Dezember 1896, pag. 1383) eingetragene Kollektivgesellschaft — Mitgesellschafter: Witwe Anna Esther Rebsamen, geb. Rusterholz, Lina Bolleter-Rebsamen, Emma Orell-Rebsamen, Albert und Johanna Rebsamen, und Prokurist Rudolf Bolleter-Rebsamen — hat sich aufgelöst.

Albert Rebsamen, von Richtersweil, und Rudolf Bolleter-Rebsamen, von Meilen, beide in Richtersweil, haben unter der unveränderten Firma **A. Rebsamen & Co** in Richtersweil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1899 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft übernimmt. Fabrikation von Teigwaren und Paniermehl und Handel in Fettwaren und Landesprodukten. In der Mühlen.

20. Januar. Die Firma **M. Gsell-Furrer** in Zürich III (S. H. A. B. vom 21. Mai 1898, pag. 638) und damit die Prokura August Gsell-Furrer ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

20. Januar. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft **Dampfziegelei Heurieth** in Zürich III (S. H. A. B. vom 30. Juni 1897, pag. 712) hat an Robert Meyer, junior, von Zürich, in Zürich III, Prokura erteilt.

20. Januar. Inhaber der Firma **Scheyer, Aroht** in Zürich II ist Siegfried Scheyer, von Weiler (Vorarlberg), in Zürich II. Architekturbureau und Baugeschäft. Tödiistrasse 43. Die Firma erteilt Prokura an die Ehefrau des Inhabers Emma Scheyer, geb. Bollhalder.

21. Januar. Inhaber der Firma **S. Bollag** in Winterthur ist Samuel Bollag, von Ober-Endingen, in Brugg (Aargau). Viehhandel. Metzggasse 9, z. Widder.

21. Januar. Die Firma **H. Denzler** in Winterthur (S. H. A. B. vom 1. Oktober 1889, pag. 755) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Neumarkt 19, z. Sonnenhal.

21. Januar. Die Firma **K. Diener-Burkhardt** in Seebach (S. H. A. B. vom 4. Juli 1896, pag. 776) und damit die Prokura Jakob Diener ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

21. Januar. Die Firma **Frau A. Ott, Gothaer Warst- und Fleischwarenhandlung** in Zürich (S. H. A. B. vom 26. Januar 1888, pag. 84) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

21. Januar. In der Firma **Jacques Gassmann** in Zürich II (S. H. A. B. vom 12. April 1898, pag. 467) ist die Prokura des John Frey infolge dessen Austrittes erloschen.

21. Januar. Die Firma **Joh. Geering-Belf** in Stafa (S. H. A. B. vom 1. September 1897, pag. 920) wird hiemit infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern.

1899. 21. Januar. Unter dem Namen **Garantieverein des Kadetten-corps der Stadt Bern** besteht gemäss Statuten vom 31. Oktober 1898, mit Sitz in Bern, ein Verein, welcher die Förderung und materielle Unterhaltung des Kadettenkorps der Stadt Bern bezweckt. Der Verein wird gebildet aus Mitgliedern, welche sich durch schriftliche Beitrittserklärung zu einem einmaligen Beitrag von wenigstens Fr. 20 à fonds perdu oder zur Bezahlung eines jährlichen Beitrages von mindestens Fr. 5 verpflichten. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Ausschluss durch die Hauptversammlung und durch Tod. Organe des Vereins sind: die Hauptversammlung und die von dieser zu wählende, aus elf Mitgliedern bestehende Kadettenkommission, welche sich selbst konstituiert und die ausser den Fällen, da Geschäfte wegen weittragendem finanziellen und organisatorischem Charakter der Hauptversammlung zu unterbreiten sind, mit der Leitung und Förderung des Kadettenkorps, namentlich auch mit der Kontrolle über das Finanzwesen betraut ist; der Präsident oder der Vicepräsident der Kommission und der Sekretär führt mit dem Sekretär oder dem Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist gegenwärtig Major Adolf Jost, von Attiswil; Vicepräsident: Major Chr. Tenger, von Schleithelm; Sekretär: Dr. phil. E. Oesch, von Oberlangenegg, und Kassier: Hauptmann O. Gruber, von Bern, alle in Bern.

Glarus — Glaris — Glarona

1899. 21. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Galli & Maggi** in Linthal (S. H. A. B. Nr. 152 vom 3. Juni 1896, pag. 630) ist nach erfolgter Ausführung ihrer beiden Teilstücke an der Klausenstrasse erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1899. 21. Januar. Le chef de la maison **Geisenhoff Xavier**, à Bulle (F. o. s. du c. de 1893, n^o 145, page 611), déclare qu'il renonce à son commerce de détail. Son genre de commerce consiste actuellement en l'exploitation du commerce de bois de moule.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1899. 20. Januar. Die Firma **Parqueterie Basel Lehmann-Mutschler** in Basel (S. H. A. B. Nr. 151 vom 2. Juni 1896, pag. 626) erteilt Prokura an Fritz Lehmann, von und in Basel.

20. Januar. Die Firma **Jb. Lühinger** in Basel (S. H. A. B. Nr. 169 vom 27. Juli 1892, pag. 680) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Lühinger & Oesterlin».

20. Januar. Johann Jakob Lühinger, von Basel, und Karl Friedrich Oesterlin, von Fahrnu (Baden), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Lühinger & Oesterlin** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Februar 1899 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Jb. Lühinger» übernimmt. Natur des Geschäfts: Eier-, Butter- und Käsehandlung. Geschäftslokal: Dornacherstrasse 36.

21. Januar. Inhaberin der Firma **P. Siegrist** in Basel ist Frau Paula Siegrist, Ehefrau des Karl Alfred Siegrist, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Installation von Gasglühlicht und Agenturen. Geschäftslokal: Hebelstrasse 68.

21. Januar. Die Firma **Carl Siegrist** in Basel (S. H. A. B. Nr. 116 vom 23. April 1896, pag. 477) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1899. 20. Januar. Inhaber der Firma **J. Starzenegger** in Walzenhausen ist Johann Starzenegger, von und in Walzenhausen. Natur des Geschäftes: Gastwirtschaft und Pension. Geschäftslokal: Moos Nr. 193.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1899. 20. Januar. Die Firma **Otto Birken** in Davos-Platz (S. H. A. B. 1896, pag. 804) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1899. 19. Januar. Die Firma **E. Kambli-Kronmeyer** in Baden (S. H. A. B. 1895, pag. 266) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

19. Januar. Inhaber der Firma **A. Vatter** in Baden ist Adolf F. Vatter, Apotheker, von Bern, wohnhaft in Baden. Natur des Geschäftes: Apotheke, Droguerie und Mineralwasserfabrik. Geschäftslokal: Weiße Gasse 170.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Grandson.

1899. 21. janvier. La raison de commerce **Arthur Junod-Turin**, à Ste-Croix (F. o. s. du c. du 2 août 1895, n^o 197, page 827), a cessé d'exister ensuite de renonciation du titulaire.

21. janvier. La raison de commerce **Gonzalve Guilloud Mster**, à Grandson (F. o. s. du c. du 12 juin 1896, n^o 159, page 660), est radiée ensuite de décès du titulaire.

Le chef de la maison **H. Guilloud f.**, à Grandson, est Henri, fils de Gonzalve Guilloud, de Grandson, y domicilié. Il reprend l'actif et le passif

de l'ancienne raison «Gonzalve Guilloud Mster», et continue le même genre de commerce: entrepreneur de charpente, de menuiserie, fabrique de moulures.

Bureau de Lausanne.

19 janvier. La maison **Louis Cherix**, à Lausanne (F. o. s. du c. du 20 décembre 1892), a remis son magasin, 9, Rue Neuve, et continue le commerce de céréales, graines fourragères et denrées coloniales en gros. Bureau: Clos des Marguerites au Valentin.

19 janvier. La maison **J. Ducrest**, à Lausanne (F. o. s. du c. du 22 février 1890), a ouvert un 2^e magasin 21, Place de la Palud, pour l'exploitation d'un commerce de confiserie et pains d'épice.

20 janvier. Le chef de la maison **Frédéric Ribi**, à Lausanne, est Frédéric Ribi, d'Ermatingen (Thurgovie), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Exploitation du Café du Grütli, 23, Rue Mercerie.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

1899. 18 janvier. Aux termes d'un acte reçu E. Matthey-Doret, notaire à Couvet, le 12 janvier 1899, il a été formé sous la dénomination de **Société immobilière de l'Hôtel de l'Aigle**, à Couvet, une société anonyme ayant pour objet l'acquisition de l'immeuble Henriod, à Couvet, et sa transformation en Hôtel-Pension. Le siège de la société est à Couvet. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à soixante-cinq mille francs (fr. 65,000), divisé en cent trente actions de fr. 500 au porteur, payables moitié en souscrivant, l'autre moitié à réquisition du comité d'administration. Les publications émanant de la société auront lieu dans la Feuille officielle du canton de Neuchâtel et dans un journal du district. Les affaires de la société sont gérées par un comité d'administration de cinq membres. Le président et le secrétaire du comité ont seuls et individuellement la signature pour tous les actes concernant les opérations de

la société; celle-ci est valablement engagée vis-à-vis des tiers par l'une de ces signatures. Le président est Louis Pernod, et le secrétaire est Ch. Henri Fassel, les deux domiciliés à Couvet.

Genève — Genève — Genève

1899. 20 janvier. La raison **A. Large**, à Genève (F. o. s. du c. du 26 février 1896, n° 54, page 219), est radiée ensuite de l'association ci-après contractée.

Les suivants: Alexis-Jules Large, de Genève, et Charles Bertin, d'origine française, tous deux domiciliés au Petit-Saconnex, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **Large et Co** une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} décembre 1898, et a repris, dès cette date, l'actif et passif de la maison «A. Large», sus-radiée. Genre d'affaires: Camionnage. Bureaux: 21, Rue des Gares.

20 janvier. Le chef de la maison **Flora Corboud**, à Genève, commencée le 20 décembre 1898, est Flora Corboud, de Genève, y domiciliée. Genre d'affaires: Commerce de musique, abonnements et instruments, à l'enseigne «Au Ménestrel». Magasin: 5, Fusterie.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale.

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1899. 21. Januar. **Friedrich Marti**, geb. 15. August 1833, Bäcker und Wirt, von und in Lyss (S. H. A. B. vom 30. Januar 1883). Gestrichen wegen Verzichts.

B. S.

Compte de profits et pertes du Crédit agricole et industriel de la Broye à Estavayer pour l'exercice 1898.

Doit		Avoir	
Charges		Produits	
	I. Frais d'administration.		
	1,187 — Indemnité aux membres de l'administration.		
	18,076 — Appointements des employés et correspondants.		
	1,000 — Location.		
	877 90 Chauffage, éclairage, service et surveillance.		
	998 49 Fournitures de bureau (impressions, insertions, abonnements, formulaires, etc.)		
	608 80 Ports de lettres, dépêches, timbres, enregistrements, etc.		
	450 — Frais de confection de billets de banque (amortissement).		
	137 80 Mobilier: Fournitures, entretien, etc.		
23,698 58	865 59 Divers: Frais de procès et de poursuites, voyages, honoraires, téléphone, etc.		
	II. Impôts.		
	999 70 Impôt fédéral sur billets de banque.		
	4,617 70 Impôt cantonal sur billets de banque.		
	1,554 33 Autres impôts cantonaux.		
7,895 53	723 80 Impôts communaux		
	III. Intérêts débiteurs.		
	<i>a. Sur engagements en comptes courants.</i>		
	940 55 A comptes de banques d'émission et correspondants.		
	4,961 46 A comptes courants créanciers.		
	25,616 24 A dépôts en caisse d'épargne.		
	<i>b. Sur engagements d'autre nature.</i>		
	Sur engagements à terme (obligations et dépôts):		
	85,901.35 Intérêts et coupons payés.		
	5,525.55 Intérêts échus et non payés sur dépôts.		
	25,643.15 Prorata d'intérêts au 31 décembre 1898 sur		
	67,070.05 les obligations.		
76,715 90	45,188 65 2,381.40 A déduire: Prorata d'intérêts de l'exercice précédent.		
	IV. Pertes et amortissements.		
	1,735 — Sur effets escomptés sur la Suisse.		
	1,393 85 " effets publics.		
	2,000 — " propriétés foncières non destinées à l'usage de la		
	banque.		
	1,692 05 bâtiment de la banque.		
6,920 90	100 — Don annuel à l'hospice de la Broye.		
	VI. Bénéfice net.		
	13,990 10 Solde au 31 décembre 1897.		
70,006 81	56,076 71 Bénéfice net de l'exercice.		
185,237 72			
	I. Produit du compte d'effets de change.		
	Effets escomptés sur la Suisse:		
	Intérêts perçus et commissions 45,851.53		
	Récompte de l'exercice précédent à 5% 7,946.35		
	53,697.88		
	A déduire: Récompte au 31 décembre 1898		
	à 5% 8,571. —	45,126 88	
	Avances sur nantissement:		
	Intérêts perçus et commissions 855.90		
	Récompte de l'exercice précédent à 5% 97.65		
	953.55		
	A déduire: Récompte au 31 décembre 1898	755 05	
	198.50		
	Effets à l'encaissement impayés:		
	Produits d'encaissements, etc. 905 49		46,787 42
	II. Intérêts créanciers et commissions.		
	<i>a. Sur créances en comptes courants.</i>		
	Des banques d'émission et correspondants 1,268 17		
	Des comptes courants débiteurs 73,875 08		
	<i>b. Sur autres créances et placements.</i>		
	Des placements hypothécaires:		
	Intérêts perçus 1,187.65		
	Prorata d'intérêts au 31 décembre 1898 2,608.85		
	8,806.50		
	A déduire: Prorata d'intérêts de l'exercice		
	précédent 1,404.15	2,402 35	
	D'effets publics:		
	Intérêts perçus sur effets publics propres	89,777.55	
	Bénéfice sur les cours des effets publics		
	propres 5,121.70	44,899 25	122,444 85
	III. Produits des immeubles.		
	Du bâtiment de la banque 1,470 —		
	V. Produits divers.		
	Bénéfice sur participations 97 50		
	Agio sur coupons, billets de banque étrangers, mon-		
	nales, etc. 100 50		198 —
	VI. Rentrées d'anciennes créances amorties.		
	Sur effets escomptés sur la Suisse 467 85		
	VII. Solde du bénéfice de l'année précédente.		
	Report à nouveau 13,980 10		
			185,237 72

Annexe au compte de profits et pertes du Crédit agricole et industriel de la Broye pour l'exercice 1898.

Répartition des bénéfices.

A teneur de l'article 70*) des statuts, la répartition suivante des bénéfices a été proposée:

Le bénéfice net pour l'année 1898 s'élève à	fr. 70,006.81
5% au fonds de réserve statutaire	fr. 2,908.88 élevés à fr. 2,900. —
Le solde 95% aux actionnaires, par	58,272.88 réduits " 88,500. —
En outre, il est versé à la réserve supplémentaire	" 12,100. —
Report à nouveau	" 16,506.81
Somme égale	fr. 70,006.81

*) Article 70 des statuts: Le bénéfice accusé par le bilan est réparti comme suit:

1^o Au moins le 5% est versé au fonds de réserve, jusqu'à ce que celui-ci ait atteint le quart du capital social; si ce chiffre une fois atteint venait à être diminué, les versements reprendront jusqu'à ce qu'il soit complété à nouveau.

2^o Le solde, soit 95%, sera réparti entre les actionnaires.

L'assemblée générale pourra toutefois, sur la proposition du conseil d'administration, constituer une réserve spéciale, même en dehors du prélèvement ci-dessus en faveur du fonds de réserve, ou reporter une partie du bénéfice de l'année au compte de l'année suivante.

B. 6.
Bilan annuel

du Crédit agricole et industriel de la Broye à Estavayer

au 31 décembre 1898.

Actif

(Sauf ratification réglementaire.)

Passif

Actif				Passif			
I. Caisse.				I. Emission de billets.			
400,000	—	Converture des billets en espèces ayant cours légal.		Billets en circulation	982,200	—	
36,036	—	Autres valeurs en espèces ayant cours légal.		Propres billets en caisse	17,800	—	1,000,000
436,036	—	Encaisse légale.		II. Engagements à courte échéance.			
17,800	—	Propres billets. (Voir annexe n° 1.)		(Payables au plus tard dans les 8 jours.)			
12,050	—	Billets des autres banques d'émission suisses.		Banques d'émission suisses, comptes créanciers	870	31	
8,822	62	Autres valeurs en caisse.		Correspondants créanciers	15,440	15	
499,707	62			Comptes courants créanciers. (Voir annexe n° 3)	172,209	60	
		II. Créances à courte échéance.		Intérêts échus et non payés sur dépôts	5,525	55	
		(Disponibles au plus tard dans les 8 jours.)		Dividende échu et non encaissé	115	50	193,961
5,890	95	Effets sur place non rentrés et autres créances échues.		IV. Autres engagements à terme.			
8,372	70	Banques d'émission suisses, comptes débiteurs.		(Avec terme de remboursement dépassant 8 jours.)			
21,064	60	Correspondants débiteurs.		Dépôts en caisse d'épargne. (Voir annexe n° 4)	780,983	47	
		III. Créances sur effets de change.		Obligations et dépôts dont le remboursement peut avoir lieu en 1899	343,198	10	
		Effets escomptés sur la Suisse:		Obligations dont le remboursement ne peut pas avoir lieu dans le courant de l'année 1899	846,738	66	1,970,920
		310,380. 60 Echus dans les 30 jours.		V. Comptes d'ordre.			
		148,864. 44 " entre 31—60 "		Récompte sur articles de l'actif (Voir le détail dans le compte de profits et pertes)	8,769	50	
		128,348. 55 " 61—90 "		Prorata d'intérêts sur articles du passif	25,843	15	
891,346	52	908,762. 93 " après 90 "		Bénéfice net à répartir pour l'année 1898	38,500	—	72,912
		Avances sur nantissements:		VI. Fonds propres.			
		3,890. — Echus dans les 30 jours.		Capital versé 70 %	700,000	—	
		5,975. — " entre 31—60 "		Fonds de réserve statutaire (Y compris la répartition de 1898)	186,000	—	
		1,280. — " 61—90 "		Réserve supplémentaire	54,000	—	
19,695	—	9,000. — " après 90 "		Solde du bénéfice de 1898, report à nouveau	16,506	81	906,506
918,312	82	Effets à l'encaissement.		VII. Capital non versé.			
		IV. Autres créances à terme.		Capital non versé sur actions 80 %			300,000
		(Disponibles après 8 jours.)					
1,667,967	52	Comptes courants débiteurs avec crédits couverts.					
		Créances hypothécaires de toutes sortes.					
		V. Placements à terme indéfini.					
		Actions suivant inventaire. (Voir annexe n° 2.)					
		Obligations					
892,879	99	Effets publics.					
		Propriétés foncières non destinées à l'usage de la banque.					
		VI. Valeurs en nantissement.					
651,554	75	Effets publics déposés à la caisse de consignation. (Voir annexe n° 2.)					
		VII. Placements fixes.					
36,001	—	Immeuble à l'usage de la banque.					
		Mobilier à l'usage de la banque.					
		VIII. Comptes d'ordre.					
2,608	85	Prorata d'intérêts sur articles de l'actif. (Voir le détail dans le compte de profits et pertes.)					
		IX. Capital non versé.					
300,000	—	Capital non versé sur actions 30 %.					
4,444,300	80						

Annexes au bilan annuel du Crédit agricole et industriel de la Broye au 31 décembre 1898.

Annexe n° 1. Etat des billets de banque au 31 décembre 1898.

	Emission	En caisse	En circulation
7,500 billets de fr. 100 =	fr. 750,000	12,000	738,000
5,000 " " 50 =	250,000	5,800	244,200
12,500 billets	fr. 1,000,000	17,800	982,200

Annexe n° 3. Comptes courants créanciers.

Comptes courants créanciers, 3 %.

Il s'élève à la somme de fr. 172,209. 60
se répartissant entre 117 déposants et sont remboursables dans tous les cas dans les 8 jours.

Annexe n° 2. Inventaire des titres.

Nombre	Désignation	Nominal	Cours	Somme	TOTAL	Nombre	Désignation	Nominal	Cours	Somme	TOTAL
I. Obligations.						Report					
a. Formant la couverture du 60 % de l'émission.						29	4 % oblig. Banque hypoth. suisse, série C	29,000	99 1/2	28,927 50	
436	3 1/2 % oblig. Canton de Fribourg 1887	436,000	98 1/2	429,480		7	4 % Banque hypoth. suisse, série D	7,000	"	6,982 50	
850	3 % " " " 1892	175,000	99	173,750		17	4 % " Banque hypoth. suisse, série E	17,000	"	16,957 50	
29	3 1/2 % " " Soleure 1891	29,000	97 1/2	28,275		28	3 1/2 % " Banque hypoth. suisse, série F	28,000	98 1/2	27,580	
20	3 1/2 % " " du Tessin 1891	10,000	98 1/2	9,850		18	3 1/2 % " Banque hypoth. suisse, série G	18,000	98 1/2	17,790	
60	3 % " Royaume de Hongrie (Portes de fer)	12,480	87, 20 et 124	26,489 75	651,554 75	28	4 % " Banque pour entreprises électriques 1896	28,000	100	28,000	
b. En possession de la banque.						75	2 % " Banque de l'Etat de Fribourg	7,500	78	5,850	
20	3 1/2 % oblig. Canton de Fribourg 1887	20,000	98 1/2	19,700		15	4 % " Société suisse d'industrie électrique Bâle 1898	15,000	100	15,000	
116	3 % " (à lots) Canton de Genève 1880	11,600	107 1/2	12,499		20	3 1/2 % " Caisse hypothécaire cantonale vaudoise	10,000	99	9,900	
19	3 1/2 % " Ville et Commune de Bulle 1893	13,000	98 1/2	12,805		10	4 1/2 % " Ch. de fer Gornegrat 1897	10,000	90	9,000	
5	4 % " Ville et Commune d'Estavayer 1875	5,000	100	5,000		10	3 1/2 % " Chemin de fer de l'Oberland bernois 1896	10,000	98	9,800	
17	3 1/2 % " Société de navigation des lacs de Nénéthel et Morat 1896	8,500	98 1/2	8,372 50		10	2 1/2 % " Chemin de fer Schynge-Platte 1891	10,000	85	8,500	
104	3 % diff. " Communes fribourgeoises et navigation 1887	5,200	47	4,888		30	4 % " Chemin de fer Sud-Est-Suisse 1890	16,000	95	14,250	
14	4 % " Banque commerciale hongroise de Pest 1893	12,800	99 et 104. 10	28,856 50		1	4 % Certificat de dépôt, Banque Glasen et Cie.	785	100	785	
10	4 % " Banque pour valeurs de Transport Bâle 1896	10,000	100	10,000		8	— Obligations à lots Ville et Canton de Fribourg	100	12 et 25	148	928,796 60
16	4 % " Banque centrale suisse Bâle 1892	16,000	100	16,000		II. Actions.					
14	4 % " Banque hypoth. suisse, série A	14,000	99 1/2	13,905		2	Actions Tramways de Fribourg	400	150	800	
A reporter				192,088	651,554 75						

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Deutsche Bankstatistik.

G. H. Kaemmerer schreibt hierüber im «Internationalen Volkswirt»: Der deutschen Bankstatistik und den sich auf sie aufbauenden Untersuchungen steht bedauerlicherweise ein viel zu wenig ergiebige Feld offen. Nur die Bewegungen der Reichsbank und der übrigen sieben deutschen Notenbanken können auf Grund regelmässiger Ausweise durch die verschiedenen Perioden des Jahres hindurch staffelweise verfolgt werden. Auf diese Art wird auch die Berechnung von Durchschnittsziffern ermöglicht, mittelst welcher allein sich ein verlässlicher und brauchbarer Querschnitt ergibt. Die übrigen deutschen Aktienbanken veröffentlichten in ihrer überwiegenden Mehrheit nur einmalige Jahresbilanzen. Diese Jahresbilanzen geben aber nur ein mit grossen Mängeln behaftetes, unvollständiges, unzuverlässiges, häufig stark verzerrtes Bild. Am ersten genügt dasselbe noch für die Hypothekenbanken. Die allgemeinen Kreditbanken dagegen «verweben» eine Reihe von Ketten zu komplizierten Produkten. Man erinnere sich, welchen Veränderungen eine Bank im Laufe einer Woche ausgesetzt ist, und beurteile darnach, wie wenig ein einmal jährlicher Bankausweis bedeutet an einem ein- für allemal im Voraus bestimmten Tage, dem 31. Dezember, auf den lange vorher hingearbeitet werden kann, um gewünschte Färbungen zu erzielen. Dann ist der Termin, wenn auch in jedem Jahr derselbe, doch durch die wechselnden Zeitumstände den verschiedensten, ganz zufälligen und vorübergehenden Einflüssen unterworfen. Dieser Umstand fällt in Deutschland um so mehr ins Gewicht, weil das eigentliche Bankgeschäft, das «Banken» im englischen Sinne, fast durchgängig eng verquickt ist mit dem Gründungs-, Emissions- und Spekulationsgeschäft. Ganz allgemein ist gegen die einmal jährlichen Ausweise anzuführen: 1) Dass die Jahresbilanzen der Kreditbanken vielfach zu einem möglichst schönen und harmonischen Bilde verarbeitet werden. In dieser Hinsicht lässt sich mit Gruppierungen und Verschiebungen Erstaunliches erzielen, ohne dass direkte Unrichtigkeiten unterlaufen. Daraus ergeben sich dann Bilder mit verschwommenen und verzeichneten Umrissen. 2) Dass ein einmaliger Ausweis viel zu grosse Zwischenräume ganz unberücksichtigt lässt und das Verfolgen der einzelnen Phasen des Geschäftsjahres ganz ausschliesst.

Die Centralnotenbank spiegelt in ihren Ausweisen für sich allein noch kein getreues Bild der Bewegungen des Geldmarktes wieder, um so weniger, als sie in gewissem Sinne nur ein reflektiertes Bild, ein Bild zweiter Hand liefert. Die Centralnotenbank ist das oberste Glied, der Reservehalter, das Reservoir, der Währungshüter. Zwischen ihr und der breiten Masse der wirtschaftenden Menschen vermitteln in der Hauptsache die übrigen

Aktienbanken, welche in erster Linie die zuckenden Bewegungen des arbeitenden wirtschaftlichen Körpers an sich verspüren und sie dann erst von sich, nachdem schon eine gewisse Ausgleichung unter ihnen stattgefunden, in dem Endresultat auf die Centralbank reflektieren. Solche vermittelnden Banken sind in England eine grosse Anzahl von Joint Stock Banks, die sich ausschliesslich mit dem «regular Banking» befassen, während die Finanzinstitute ganz abseits stehen. Diese Joint Stock Banks geben alle regelmässige Ausweise, mindestens zweimal im Jahr.

In England umfasst die genaue Bankstatistik:

a) Bank von England mit Kapital und Reserve	£ 18 Mill.	und Depositen	£ 50 Mill.
b) Joint Stock Banks	„ „ „ „ „ 106 „	„ „ „ „ „	„ 669 „
	zusammen		£ 124 Mill.
	oder Mk. 2480 Mill.		oder Mk. 14880 Mill.

in Deutschland dagegen nur:

a) Reichsbank	mit Kapital u. Res.	Mk. 150	Mill. u. Depositen	Mk. 431	Mill.
b) 7 deutsche Notenbanken	" " " "	118	" " " "	46	"
	zusammen	Mk. 268	Mill. zusammen	Mk. 477	Mill.

während 102 grössere deutsche Kreditbanken mit Kapital und Reserve 1689 Mill. Mk. und Kredit und Depositen 2069 Mill. Mk. mit verhältnismässig geringfügigen Ausnahmen nur einmalige und für statistische Zwecke vielfach nicht genügend zergliederte Jahresausweise liefern.

Verschiedenes. — Divers.

Englische Gewerkvereine. Nach dem Bericht des britischen Handelsamtes gab es Ende 1897 in England 1287 Gewerkvereine mit einer Mitgliederzahl von 1,609,906, davon waren 93 % männlichen und 7 % weiblichen Geschlechts; von den 119,775 weiblichen Mitgliedern waren 91 % in der Baumwoll- und Textil-Industrie beschäftigt. Während der sechs Jahre 1892—97 haben die hundert grössten britischen Gewerkvereine 9,220,620 £ verausgabt, und zwar 2,171,271 £ bei Lohnstreitigkeiten, 5,466,900 an die arbeitslosen und unterstützungsbedürftigen Mitglieder und 1,582,446 an Betriebsausgaben.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque de France.		12 janvier.		19 janvier.	
Encaisse métallique	„	3,006,786,462	8,012,098,684	3,906,339,240	8,900,515,880
Portefeuille	„	1,071,726,596	1,057,891,268	731,315,364	792,050,538
		Circulation de billets		„	

Régle des annonces:
RODOLPHE MOSSE, Zürich, Bern, etc.
Prix d'insertion:
25 cts. la ligne d'un quart de page.

Annoncen-Pacht:
RUDOLF MOSSE, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis:
25 Cts. die viergespaltene Borgisselle.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Allgemeine Actienbaugesellschaft Zürich.

Einladung zur Generalversammlung.

Die Herren Aktionäre der «Allgemeinen Actienbaugesellschaft Zürich» werden zu der statutengemässen ordentlichen Generalversammlung, welche **Samstag, den 11. Februar 1899, abends 4 Uhr,** im kleinen Gesellschaftssaal zur Zimmerleuten, Rathausquai 10, stattfinden wird, eingeladen.

Verhandlungsgegenstände sind folgende:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und der Rechnung über das Jahr 1898.
- 2) Bericht und Antrag der Kontrollstelle betreffend Abnahme der Rechnung und Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
- 3) Antrag des Verwaltungsrates auf Revision einiger Paragraphen der Statuten.
- 4) Neuwahl des Verwaltungsrates.
- 5) Wahl von 2 Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten.

Rechnung und Revisionsbericht sind von heute an zur Einsicht der Aktionäre im Geschäftslokale aufgelegt.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung, welche zugleich als Eintrittskarten dienen, können gegen genügenden Ausweis über den Besitz der Aktien von Donnerstag, den 2. Februar bis Donnerstag, den 9. Februar an unserer Kasse bezogen werden.

Gleichzeitig mit den Stimmkarten werden den Aktionären auf Verlangen Exemplare des Geschäftsberichtes mit der Rechnung über das Jahr 1898 nebst dem Bericht der Kontrollstelle verabfolgt, sowie die Vorlage der Statutenrevision. (110)

Zürich, den 23. Januar 1899.

Der Verwaltungsrat.

Société d'Entreprises Electriques.

Le coupon n° 2 des obligations de la 1^{re} et de la 2^e séries sera payé en fr. 10 à partir du 1^{er} février 1899 (112)
à Genève, à la Banque Industrielle Genevoise, 45, Rue Petitot, et chez MM. Lullin & C^{ie}, 2, Rue Abaazit,
à Berne, chez MM. Grenus & C^{ie}.

PARQUETERIE ET SCIÉRIES DE BASSECOURT.

(Jura bernois).

(22)

Parquets massifs en tous genres. Epais: 26 mm.

Parquets sur bitume.

Lames sapin, Pitsch pine et pin gras rabotées et rainées. — Planchers bruts.

Charpente débitée sur mesure. Bois en grume.

Pavés en bois. Traverses de chemin de fer.

Caisses d'emballage. Lattes à toit, liteaux à gypser.

Immense choix de solages seos sous hangar pour menuisiers.

Marchandise garantie sur facture.

Album et prix-courant à disposition franco.

Téléphone. — Adresse télégraphique: Parqueterie Bassecourt.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Co à Berne.

Bern-Neuenburg-Bahn (direkte Linie).

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 7. Februar 1899, nachmittags 2 1/2 Uhr,
im Foyer des Gesellschaftshauses Museum
auf dem Bärenplatz in Bern.

Verhandlungsgegenstand:

Revision der Art. 4 und 22 der Statuten und Errichtung der öffentlichen Urkunde über den Beschluss der Versammlung. (111)

Die Stimmkarten, sowie die Abänderungsvorschläge zu den Statuten können am Versammlungsorte vor dem Beginn der Verhandlungen bezogen werden. Als Ausweis für den Aktienbesitz gilt der Interimsschein, welcher vorzuweisen ist.

Bern, den 25. Januar 1899.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
Streiff, Fürsprecher.

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden.

Die stimmberechtigten Mitglieder der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden werden hierdurch zu einer ausserordentlichen General-Versammlung für den

9. Februar a. c., vormittags 9 Uhr,

welche im Geschäftslokale der Bank, Bismarckplatz 16, I. Etage, hierselbst stattfindet, mit dem Bemerkten eingeladen, dass das Lokal um 8 Uhr geöffnet und um 9 Uhr bei beginnender Verhandlung geschlossen wird.

Tagesordnung:

Abänderung des § 21, Absatz 3, des Statuts.

Da nach § 43 des Statuts Stellvertretung ausdrücklich ausgeschlossen ist, so hat jeder Policeinhaber auf Erfordern noch besonders seine Identität nachzuweisen. (103)

Dresden, den 25. Januar 1899.

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank.

Der Verwaltungsrat:
Haupt, Vorsitzender.

Die Generaldirektion:
Roemer.

Neu erstellte mit allem Komfort der Neuzeit versehene

Villa

in prächtvoller aussichtsreicher Lage

einer ostschweizerischen Kantonshauptstadt, in der Steuer- und Schulverhältnisse sehr günstig sind, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres unter Chiffre „Villa Rhenania“ durch Rudolf Mosse in Zürich. (56)